



Zwischendurch



Liebe LeserInnen!

Jene von uns, die damals vom Land in die Stadt gezogen sind, als sie das Psychologiestudium begonnen haben, erlebten bestimmt, dass unser Umfeld große Auswirkungen auf unser tägliches Empfinden und in weiterer Folge generelles Erleben hat. Ich kann mich noch erinnern, wie sehr mich die Stadt Wien Anfang der Neunzigerjahre fasziniert, aber auch erdrückt hat: der Lärm, die Fülle von Asphalt und Beton, die schiere Masse an Menschen. Die Besuche zur Familie aufs Land machten ein großes Aufatmen möglich, doch schlussendlich wurde die Stadt Lebensmittelpunkt und neues Zuhause.

Themen, die man selbst am eigenen Leibe erlebt hat, sind meine Lieblingsthemen, auch mit KlientInnen. Das hat dann Gewicht und Hand und Fuß, wie man so schön sagt. Deshalb lag mir die Wohnpsychologie immer schon am Herzen. Eine der ersten Studien, die mir auf diesem Gebiet unterkamen, handelte davon, dass Jugendliche ihre Umwelt in der Stadt mit Graffiti selbst gestalten, wenn ihnen keine oder kaum Gestaltungsmöglichkeiten gegeben werden. Klingt einleuchtend, doch wurden die Ergebnisse nicht automatisch in der Stadtplanung umgesetzt.

Ein besonders spannendes Thema für uns PsychologInnen ist die Forschung des Therapieraumes im Hin-

blick auf Therapieerfolg. Ich kann mich an Studien erinnern, in denen einer abgessenen aber vertrauten Couch von KlientInnen einer neuen Version der Vorzug gegeben wurde. Weiters schienen nicht übermäßig modewusste und auffallend bekleidete TherapeutInnen ebenfalls bevorzugt zu werden. Ich hoffe, dass diesbezüglich noch viele Studien folgen werden und dass es vielleicht nicht mehr ganz so wahrgenommen wird von den KlientInnen.

Auch die ideale Wohnumgebung für Paare erscheint ein sehr wichtiges und dennoch vernachlässigtes Thema. Wie kann die Wohnumgebung das geglückte Zusammenleben unterstützen, oder was ist dabei zu vermeiden? Denkanstöße gibt es hierzu in dieser Ausgabe zu lesen.

Wie immer würden wir uns über Feedback von Ihnen freuen!

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Sabine Edlinger-Starr

Frühlingsausgabe 2025

Berufsrelevantes